

Dienstag, 24. Oktober 2006

Himmlisches und Haariges

Himmlisches und Haariges auf einem Tablett serviert? Eine merkwürdige Kombination? Genau das passierte bei der Frauenfreizeit in Bad Bergzabern vom 8. bis 15. Oktober.

Pastorin Gertrud Michelmann und Annelore Peterseim gelang es auf ihrer jährlich angebotenen Frauenfreizeit, diesmal unter dem Thema »Der Himmel geht über allen auf«, nicht nur Himmel und Haariges unter einen Hut zu bringen. In Bibelarbeiten, Andachten, Gebeten, Gesprächen und Liedern lernten die 21 Teilnehmerinnen anhand alt- und neutestamentlicher Texte (wie z.B. der Geschichte vom Auszug des Volkes Israel aus Ägypten und der von Pharisäer und Zöllner), dass der Himmel zwar über allen aufgeht, genau wie die Sonne auf Gerechte und Ungerechte scheint, aber nicht alle von der Möglichkeit Gebrauch machen (wollen), sich Gott zu öffnen und sich als auf seine Gnade angewiesene Menschen zu erkennen. Wenn das keine haarige Angelegenheit ist!

Doch bekanntlich findet sich Haariges auch direkt in der Bibel und im Alltagsleben nicht nur in der Suppe. Das haben alle an einem der Abende durch »haarige« Spiele, Texte und Lieder erfahren.

Auf ähnliche Weise sind sie den Sternen auf den Leib gerückt. Sie haben einige vom Himmel geholt, um sie ein bisschen unter die Lupe nehmen zu können. Diese haben eine dienende Funktion. Durch ihr Leuchten erhellen sie die Dunkelheit und bringen Freude ins Leben.

In der Heiligen Schrift zeigt einer von ihnen den Weisen den Weg zur Krippe. Das ist nicht neu. Beim Besuch des Bibelhauses in Frankfurt, einem Erlebnismuseum rund um die Bibel, entdeckten die Teilnehmerinnen jedoch auf unterhaltsame Weise den meisten von ihnen bislang Unbekanntes, denn Begreifen erleichtert das Erfassen.

Im Abendmahlsgottesdienst am Sonntag ließen sie sich ein Stück weit von Mirjam, der Schwester von Mose und Aaron, führen. In ihrer Liebe zu Gott und ihrem Volk wies sie über verschiedene Stationen durch die Wüste (Zeit der Bedrängnis und des Näherrückens an Gott) den Weg in die Freiheit letztlich zu Jesus Christus die sich im Laufe der Wanderung als verändernde Mitte wunderbar darstellte.

Karin Hertel

TYPO3 ADMIN-PANEL: ralf